

# Umweltbericht 2023

der Stadtgemeinde Strasshof a. d. Nordbahn

25.11.2024

Verfasst von: UGR Günther Kussmann

# UMWELTBERICHT 2023

## Allgemeines

Wie alljährlich enthält der Umweltbericht 2023 die aktualisierten Daten mit entsprechenden Anmerkungen zu den Bereichen Energieeinsatz, Wasserverbrauch, Abfallmengen, Flugverkehr, Förderanträge und Abwasserbeseitigung.

Die Erfassung des Energieverbrauches wurde wie in den letzten Jahren von der **Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH (Hr. Bernhuber)** in Stein an der Donau erstellt, wobei der Großteil der Daten in elektronischer Form übermittelt wurde. Zum **4. Mal** wurde zur Erstellung des Berichtes auf ausdrückliche Weisung des Landes NÖ das vom Land zur Verfügung gestellte Programm (EBN) verwendet. Die im nachfolgenden dargestellten Zahlen sind dem in der Anlage beigefügten Jahresenergiebericht der Fa. Hydro – Ingenieure entnommen. Zum **Unterschied der letzten Jahre** konnte ich die Auswertungen, die über das Berichts-Tool des Siemens Navigators erstellt wurden, **1:1 übernehmen** und daher enthält dieser Bericht auch mehr Details als in den Vorjahren. Die Berichte umfassen **94 Stromzähler, 16 Gaszähler und 6 Wärmemengenzähler**.

Der Bericht wurde sowohl in einer sehr ausführlichen Form mit rund 180 Seiten, in dem jedes Objekt grafisch mit seinen Energieverbräuchen aufgelistet wird und auch einen 5 Jahresvergleich enthält und in einer überblicksmäßigen Kurzfassung mit 15 Seiten.

## Energieverbrauch (Strom, Gas und Fernwärme)

Hier zunächst eine kurze Übersicht der Gesamtzahlen:

Strom gesamt	2023	2022	Diff. 23/22 abs.	Diff in %
Beheizte Gebäude	657.069 kWh	725.483 kWh	-68.414 kWh	-9,4%
Anlagen	483.369 kWh	474.966 kWh	8.403 kWh	1,8%
<b>GESAMT</b>	<b>1.140.438 kWh</b>	<b>1.200.449 kWh</b>	<b>-60.011 kWh</b>	<b>-5,0%</b>

Gebäude	2023	2022	Diff. 23/22 abs.	Diff in %
Feuerwehr (FF)	28.944 kWh	27.830 kWh	1.114 kWh	4,0%
Gemeindeamt (GA)	44.750 kWh	69.746 kWh	-24.996 kWh	-35,8%
Kindergarten (KG)	103.490 kWh	118.549 kWh	-15.059 kWh	-12,7%
Kulturbauten (KU)	2.902 kWh	2.742 kWh	160 kWh	5,8%
Neue Mittelschule EMS	72.676 kWh	153.327 kWh	-80.651 kWh	-52,6%
Sonderbauten (SON)	404.307 kWh	353.288 kWh	51.019 kWh	14,4%
<b>Gebäude</b>	<b>657.069 kWh</b>	<b>725.482 kWh</b>	<b>-68.413 kWh</b>	<b>-9,4%</b>



Anlagen	2023	2022	Diff. 23/22 abs.	Diff in %
Pumpwerke	6.911 kWh	6.436 kWh	475 kWh	7,4%
Sonderanlagen	83.740 kWh	67.111 kWh	16.629 kWh	24,8%
Sportplatz	21.501 kWh	19.521 kWh	1.980 kWh	10,1%
Straßenbeleuchtung	371.216 kWh	381.898 kWh	-10.682 kWh	-2,8%
<b>Summe Anlagen</b>	<b>483.368 kWh</b>	<b>474.966 kWh</b>	<b>8.402 kWh</b>	<b>1,8%</b>

### Stromverbrauch

Hier gibt es bei den **Gebäuden** insgesamt einen **Verbrauchsrückgang von 9,4 %**, wobei sich bei den einzelnen Gebäuden zum Teil größere Schwankungen in beide Richtungen ergeben. So gibt es beim **Schulcampus eine Steigerung von 21,4 %** (= 52.639 kWh), die sich durch die Erweiterung der ASO und dem damit verbundenen Einsatz von Großmaschinen erklären lässt. Im Gegenzug hat die **EMS eine erhebliche Einsparung** erzielt so wie auch andere Gebäude und damit ergibt sich die zuvor genannte Einsparung von **9,4 %**

Der **Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung** ist im 6. Jahr des Vollbetriebs nach der Umstellung auf LEDs **um 2.8 % auf 371.216 kWh** gesunken.

Hier kommen zum Teil vereinzelt immer wieder neue Lichtpunkte hinzu bzw. werden alte Lampen durch neue moderne LED-Lampen ersetzt.

Im Bereich der **Sonderanlagen** (dies beinhalten sämtliche Hebewerke der Kanalisation, den Bauhof und die Fernsprechzellen) gibt es eine **Steigerung von 24,8 % auf 83.740 kWh**. **Alleiniger Grund** für diesen Anstieg ist der Verbrauch am neuen **Bauhof, der um das 3-fache von 10.819 auf 33.064 kWh gestiegen ist**. Klarerweise ist bei einer wesentlich größeren Fläche an Betriebsgebäuden und einem vermehrten Einsatz von Maschinen mit größeren Verbräuchen zur rechnen, aber trotzdem ist dieser **eklatante Mehrverbrauch noch weiter zu hinterfragen**.

Der Verbrauch bei den **Pumpwerken ist in absoluten Zahlen geringfügig höher**. Hier ist aber so wie bei der gesamten anderen Infrastruktur (KG, Schulen, Straßen, etc.) der **Bevölkerungszuzug** zu berücksichtigen. So wurden 2023 mit **insgesamt 4.765 Hausanschlüssen** um **102 Anschlüsse** mehr errichtet als im Jahr davor und damit tendenziell auch die zu transportierenden Abflussmengen. Ganz eindeutig wirkt sich das auch im Verbrauch des **Pumpwerks Bauernfeldstraße** aus, wo die Abwässer des gesamten Bahnackers gesammelt werden und dann weitertransportiert werden müssen.

### Wärme- und Gasverbrauch

Beim **Wärmeverbrauch** handelt es sich um jene Gebäude, die durch Fernwärme beheizt werden. Es sind die das Gemeindehaus Schönkirchnerstr., die Europamittelschule, der neue Schulcampus (nur teilweise – zusätzlich wird mit Geothermie gewärmt) und auch der neue Bauhof. Alle anderen Gebäude werden mit Gas beheizt.

## Stadtgemeinde STRASSHOF a.d. Nordbahn

Wärme - Gesamt	2023	2022	Diff. 23/22 abs.	Diff in %
Beheizte Gebäude	1.586.611 kWh	1.523.762 kWh	62.849 kWh	4,1%
Anlagen (Sportpl., Bauhof)	97.903 kWh	44.941 kWh	52.962 kWh	117,8%
	<b>1.684.514 kWh</b>	<b>1.568.703 kWh</b>	<b>115.811 kWh</b>	<b>7,4%</b>

Hier ist 2023 **erstmalig der Bauhof** mit einem vollen Kalenderjahr enthalten mit einem Verbrauch von 62.804 kWh und daher die Steigerung um 117,8 % zum Vorjahr. Am alten Standort des Bauhofes in der Bahnhofstraße erfolgte die Wärmeversorgung direkt über die Heizung des Gemeindegamtes.

Wärme -Gebäude	2023	2022	Diff. 23/22 abs.	Diff in %
Feuerwehr (FF)	165.717 kWh	194.882 kWh	-29.165 kWh	-15,0%
Gemeindeamt (GA)	236.557 kWh	248.980 kWh	-12.423 kWh	-5,0%
Kindergarten (KG)	296.977 kWh	411.575 kWh	-114.598 kWh	-27,8%
Kulturbauten (KU=Muse)	45.936 kWh	45.912 kWh	24 kWh	0,1%
Neue Mittelschule EMS	513.963 kWh	365.235 kWh	148.728 kWh	40,7%
Sonderbauten (SON)	327.461 kWh	302.119 kWh	25.342 kWh	8,4%
<b>Gebäude</b>	<b>1.586.611 kWh</b>	<b>1.568.703 kWh</b>	<b>17.908 kWh</b>	<b>1,1%</b>

Sehr erfreulich ist hier der **Rückgang beim Haus der FF um 15 %**. In den Kindergärten gibt es einen sehr deutlichen Rückgang durch die **Umstellung des KG-Maulbeerallee** im Zuge der Erweiterung auf Wärmepumpenheizung. Bei **der EMS ist der Mehrverbrauch um 40,7 %** bedingt durch einen **Defekt des Wärmemengenzählers** und der tatsächliche Verbrauch dürfte wesentlich geringer sein. In Summe ist der Verbrauch leicht gestiegen um 1.1 %, dürfte aber nach Korrektur in der EMS geringer sein.

Wärme - sonst. Anl.	2023	2022	Diff. 23/22 abs.	Diff in %
Sportplatz	35.099 kWh	44.941 kWh	-9.842 kWh	-21,9%
Bauhof	62.804 kWh	0 kWh	62.804 kWh	
<b>GESAMT</b>	<b>97.903 kWh</b>	<b>44.941 kWh</b>	<b>52.962 kWh</b>	<b>117,8%</b>

Erstmalig in der Aufstellung der Anlagen betreffend Wärmeverbrauch ist der neue Bauhof, der mit Fernwärme geheizt wird. Daher zeigt sich im Jahresvergleich eine Steigerung von 117,8 %.

## Wasser

Die Gemeinde Strasshof bezieht seit mehr als 40 Jahren das Trinkwasser aus den Tiefbrunnen der EVN-Wasser bzw. ihren Vorgängerunternehmungen (NÖSIWAG).

### Wasserqualität:

Die Wasserqualität wird in regelmäßigen Abständen im Auftrag der EVN - Wasser durch ein unabhängiges Institut geprüft. Die letzte vorliegende Detailuntersuchung an 4 verschiedenen Standorten in Strasshof (alle betreffen Kindergärten) stammt vom 7.5.2024 und wurde von Fa. Eurofins Umwelt Österreich GmbH aus Wr. Neudorf durchgeführt.

## Stadtgemeinde STRASSHOF a.d. Nordbahn

Die zuletzt auf der Homepage der EVN-Wasser veröffentlichten Untersuchungsergebnisse vom **22.8.2024** ergaben die folgenden Werte:

Abgabestelle	Ph-Wert	ges. Härte(°dH)	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Strasshof/Nordbahn	7,8 (7,9)	15,1 (12,2)	26,0 (27,0)	22,0 (24,0)	58,0 (58,0)
Zulässige Höchstwerte			<b>50</b>	<b>200</b>	<b>750</b>

Die Zahlen in Klammer zeigen zum Vergleich die Werte der vorhergegangenen Untersuchung (11.3.2023). Diese Daten sind sowohl auf der **Homepage der Gemeinde** als auch jener der EVN ([Wasserwerte](#) | [Trinkwasser](#) | [EVN](#)) abrufbar.

**Der Wert** für den PH-Wert ist geringfügig besser, während sich der Härtegrad doch sehr merkbar erhöht hat (+ 2,9 dH). Der Wert für Chlorid hat sich verbessert und Sulfat ist unverändert geblieben. Eine schon in den Vorjahren getätigte Rückfrage betreffend die Veränderung der Ph-Werte bei dem EVN-Wasser (Hr. DI Sanin) hat ergeben, dass der Ph-Wert in Strasshof schon **längerfristig im Bereich von 7,7 bis 8,2** liegt. Die unterschiedlichen Werte sind auch damit begründet, dass Wasser als Naturprodukt auch gewissen jahreszeitlichen Schwankungen unterliegt und auch Messtoleranzen von 1 bis 2 Zentel punktuell zu unterschiedlichen Werten führen können.

Natürlich sind wie immer die Werte weit unter den zulässigen Höchstwerten und damit ist unser **Trinkwasser bedenkenlos verwendbar**.

### Wasserverbrauch

Insgesamt hat die Gemeinde im Zeitraum 2023/24 **7.255 m<sup>3</sup>** (d.s. + 245 m<sup>3</sup> = + 3,5 % gegenüber Vorjahr) Wasser verbraucht. Berücksichtigt man ein **massives Gebrechen** einer Leitung im KG Schulstraße im Zuge der dortigen Bauarbeiten, ist der Gesamtverbrauch um **194 m<sup>3</sup> zurückgegangen auf 6.830 m<sup>3</sup> (- 2,8 %)**. Dieses Gebrechen führte zu einem Mehrverbrauch von 425 m<sup>3</sup>. Schwankungen in den Jahresverbräuchen bei den verschiedenen Objekten hängen oft auch zusammen mit Neupflanzungen (z.B. Lueger-Platz, neues Gemeindeamt, etc.) oder auch Bauprojekten.

### Straßenbeleuchtung

Grundsätzlich werden seit 2011 alle Neubauprojekte mit der LED-Technologie ausgestattet und die flächendeckende Umstellung wurde mit Ende 2017 auch abgeschlossen.

Im **Vorjahr** lag der Verbrauch mit **371.216 kWh um 2,8 % unter** dem Vergleichswert des Vorjahres. Nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED hat sich der Verbrauch nun eingependelt im Bereich von 370 bis 400 Tausend kWh. **Die Einsparung gegenüber der Situation VOR der Umstellung auf LED beträgt mehr als 30 %!!**

## Fluglärm – Dialogforum Flughafen Wien

Strasshof ist seit vielen Jahren Mitglied im Dialogforum Flughafen Wien und nimmt an allen Bezirkskonferenzen, die aktuell im neuen Stadtsaal in Groß Enzersdorf stattfinden, teil.

**2023** war das Jahr 2 nach der Pandemie für den Flughafen Wien und die **Passagierzahlen stiegen gegenüber 2022 von 23,7 Mio. um fast ein Viertel auf 29,5 Mio. (+ 24,5 %) Passagiere**. Auch für dieses Jahr rechnet man mit einer weiteren Steigerung auf mehr als **30 Mio** Passagiere und ist damit schon sehr nahe an dem Rekordergebnis von 2019 mit 31,9 Mio. Passagieren. Per Ende September gibt es bereits eine Steigerung um 7,2 % auf 24,1 Mio Passagiere, sodass eine Schätzung von mehr als 30 Mio sehr realistisch ist.

Natürlich wirkt sich diese Steigerung der Passagierzahlen auf die Anzahl der Starts und Landungen aus und damit auf den auch für uns wahrnehmbaren Fluglärm. Per Ende Sept. gibt es bei den für uns maßgeblichen **Landungen** auf der Piste 16 mit **24.690** Starts eine **Zunahme von 26,3 %** und bei den **Starts** auf der Piste 34 mit **7.907** Landungen eine **Zunahme von 8,4 %**.

### Nachtflugmonitoring (23:30h – 5:30h)

Gemäß Mediationsvertrag sollte hier im 5-Jahresvergleich jährlich maximal 4.700 Landungen erfolgen. Dieser Wert wurde auch über viele Jahr eingehalten. Dieses Jahr aber wird dieser Wert mit mehr **als 5.000 Landungen weit überschritten**. Bereits Ende Sept. 2024 wurden 4.723 Landungen gezählt. Der Hauptgrund dafür sind Verspätungen von Flügen, die verschiedene Ursachen haben. Einer davon ist auch der längere Flugweg für ehemals Überflüge über den russischen Luftraum, der jetzt großflächig umflogen werden muss.

Als **Gegenmaßnahme** für das kommende Jahr ist die Austro Control angewiesen, geplante Slots während der Nachtstunden wesentlich zu reduzieren, damit man zusammen mit den ungeplanten Landungen wieder den Zielwert von 4.700 erreicht.

Die Diskussionen innerhalb des Dialogforums gehen auch immer wieder in die Richtung von Maßnahmen, den Fluglärm einerseits zu reduzieren durch Änderung von Flugrouten und andererseits durch die Erhöhung der Anzahl von sogenannten „curved approach- Landungen“, die eine Verkürzung des Landeanfluges zur Folge haben. Dieses Verfahren, dass nur an ganz wenigen Flughäfen weltweit praktiziert wird, ist allerdings nur bei relativ geringem Flugaufkommen möglich und liegt zwischen 10 und 25 % der monatlichen Landungen.

## GVU - Müllentsorgung

Strasshof ist Gründungsmitglied des GVU und einwohnermäßig eine der größten Mitgliedsgemeinden. Sitz des GVU ist Hohenrappersdorf und die Bürgermeister von Strasshof und Hohenrappersdorf wechseln sich je Funktionsperiode in der Führung des GVU ab. Aktuell ist Bgmst. Gindl aus Hohenrappersdorf Obmann des GVU. Der GVU ist für die Entsorgung des gesamten Haus- und Sperrmülls der Mitgliedsgemeinden zuständig.

Die **Müllstatistik** zeigt für **2023 in Summe** einen **leichten Rückgang** zu 2022. Insgesamt wurden **8.326 t** gesammelt und das entspricht einer **Reduktion von 2 %**. Dies ist **umso**

**erstaunlicher**, da man auch hier wieder die **stetig wachsende Bevölkerungsanzahl** zu berücksichtigen hat und damit eher mit einem Anstieg zu rechnen ist.

Trotzdem gibt es zwischen den einzelnen Fraktionen zum Teil erhebliche Veränderungen. Im 2. Jahr nach der Umstellung des Sammelsystems im **Gelben Sack** wurden hier um **50,5 % = 107 t mehr** gesammelt als im Jahr zuvor. Wesentlich **gestiegen** ist sonst nur noch die Fraktion **Altholz** mit einer Steigerung um 50 t (= + 11,4 %). **Erfreulich ist der Rückgang von Restmüll** um 6,5 % auf 1.469 t).

Fazit:

**Es zeigt sich hier wieder bestätigt, dass trotz der kontinuierlich steigenden Bevölkerungszahl die Sammeldisziplin der Strasshofer unverändert auf hohem Niveau ist und bleibt.**

## Strasshofer Umwelttag

Fixpunkt in der Berichterstattung ist der jährlich durchgeführte Strasshofer Umwelttag. Die seit vielen Jahren bestehende Aktion, die auch vom GVU mit Warnwesten, Sammelsäcken und einem abschließenden Imbiss unterstützt wird, wurde zuletzt **am 19.3.2024** durchgeführt. Wie jedes Jahr haben sich wieder viele Freiwillige von Vereinen, Schulen und politischen Parteien mit großer Begeisterung daran beteiligt und Strasshof wieder ein Stück „sauberer“ gemacht.

Neben der Reinigung von vielen öffentlichen Flächen verfolgt diese Aktion auch den Zweck, die **Bewusstseinsbildung für eine saubere Umwelt zu erhöhen**.

## Kanal - Kläranlage

In der Kläranlage selbst lief 2023 alles nach Plan ohne besondere Vorkommnisse zum Unterschied von diesem Jahr. Vor rund 3 Monaten gab es einen Brand in der Schaltzentrale der Kläranlage und legte damit den Betrieb komplett lahm. Durch sehr großen Einsatz aller Mitarbeiter und der mit der Instandsetzung der Anlage betrauten Firmen gelang es innerhalb weniger Tage zunächst eines der 2 Schlammbecken wieder manuell in Betrieb zu setzen und einige Wochen später auch das 2. Schlammbecken. Der Betrieb erfolgt derzeit Großteils noch manuell und die Instandsetzungsarbeiten zur vollautomatischen Steuerung werden noch bis in das 1. Quartal 2025 andauern.

## Förderansuchen 2023

Insgesamt wurden im Vorjahr aus dem Titel „**Heizungsanlagen**“ des für 2023 gültigen Förderkatalogs **281 Projekte mit einem Gesamtwert von 183.837 €** gefördert.

Ich habe bereits in meinem letzten Bericht dazu angemerkt, dass dieser **explosionsartige Anstieg an Förderanträgen** und die damit hohe Fördersumme auf Dauer budgetär nicht machbar ist.

Der im Zusammenwirken von 3 GR-Fraktionen (SPÖ, ÖVP und Grünen) erstellte neue Förderkatalog ab 1.7.24 mit neuen Regeln für die Zuerkennung von Förderungen hat nun zu der angestrebten Konsolidierung geführt und per Ende Nov. haben sich die **Kosten um mehr**

als 2/3 (69 %) reduziert. Hier möchte ich nochmals **meinen Dank an alle Beteiligten** aussprechen. Der neue Förderkatalog wurde auch **einstimmig** im Gemeinderat beschlossen.

Hier ein Überblick über die Zusammensetzung der verschiedenen Förderungen:

2023			30.11.2024		
	Antr. Abs.	Antr. %	Antr. Abs.	Antr. %	Veränd. 24/23
PV - Anlagen	181	64,64%	105	76,64%	-76
Wärmepumpen	89	31,79%	30	21,90%	-59
Pellets	9	3,21%	2	1,46%	-7
Solaranlagen	1	0,36%			
Heizkesseltausch					
Gesamtkosten von					
	€ 183.837	280	137	€ 58.739	
E-Autos					
	8				
Behindertenfahrzeuge					
					-
E-Roller					
	1				
Gesamtkosten von					
	€	5 650	9		
€ 189.487			€ 58.739 -69%		

### Geplante Maßnahmen 2023 / 2024

Die im letzten Bericht geplanten Projekte wurden im Laufe dieses Jahres umgesetzt. Es waren dies 2023 der Radweg Antoniusstrasse, die Neugestaltung der Flächen rund um die Lokomotive und die Neugestaltung des Lueger-Platzes.

Dieses Jahr erfolgte nach einem technischen Gebrechen der Austausch der Heizung bei der FF Strasshof. Hier eine moderne Pelletsheizung im Oktober in Betrieb genommen, die jetzt alle Gebäude der FF (Verwaltungs- und Betriebsgebäude) beheizt.

### Geplante Maßnahmen 2025

Hier können aufgrund der sehr angespannten Budgetsituation noch keine fix geplanten Vorhaben genannt werden. Neue Projekte sind erst nach Sicherstellung der dafür notwendigen finanziellen Mittel in Angriff zu nehmen.

#### Beilage:

Gemeinde – Energiebericht in kompakter Form (erstellt von Fa. Hydro-Ingenieure, Ing. P. Bernhuber).